

FÖRDERVEREINE

MUSIKSCHULUNTERSTÜTZUNGSVEREIN – MUV

Landesmusikschule St. Johann in Tirol

Bahnhofstraße 3, 6380 St. Johann in Tirol

Astrid Faltinger (Obfrau)

Tel 05352 6900 852

Mail st.johann@lms.tsn.at, WEB www.musikschulen.at/stjohann

FÖRDERVEREIN DER MUSIKSCHULEXPOSITUR KÖSSEN/SCHWENDT

Susanne Straif (Obfrau)

Tel 0676/9411404

Mail straif.josef@kufnet.at

Dank Ihrer Spende können die Fördervereine

- Familien, die finanzielle Hilfe benötigen, um ihrem Kind den Musikunterricht ermöglichen zu können, unterstützen
- neue Instrumente anschaffen und als Leihinstrumente zur Verfügung stellen
- begabte SchülerInnen fördern

BANKVERBINDUNG MUSIKSCHULUNTERSTÜTZUNGSVEREIN - MUV

AT66 2050 5001 0110 6896

Sparkasse St. Johann in Tirol

BANKVERBINDUNG

FÖRDERVEREIN DER MUSIKSCHULEXPOSITUR KÖSSEN/SCHWENDT

AT46 3626 4000 0002 6047

Raiffeisenbank Kössen



AKKORDEON



Das Akkordeon

Geschichte

Die Urform des Akkordeons, das CHENG, findet sich in der chinesischen Musik. Hier entwickelte man eine freischwingende Durchschlagszunge, welche in ein Instrument mit dreizehn Röhren, die in einen tassenförmigen Kopf münden, eingebaut wurde.

Dieser tassenförmige Kopf hat seitlich einen Schnabel, durch den die Tonzungen mit Atemluft versorgt wurden. Die Tonhöhe wurde durch Abdecken der Resonanzlöcher erzeugt. Um von CHENG zum heutigen Akkordeon zu gelangen, machte die Entwicklung etwa 300 Instrumentenstationen durch. Eine davon ist die Mundharmonika.

Spielweise

Wird bei Zug und Druck der gleiche Ton erzeugt, sprechen wir von einem „gleichtönigen“ oder „chromatischen“ Akkordeon. Im Gegensatz dazu gibt es das „wechseltönige“ oder „diatonische“ Akkordeon (Steirische Harmonika) wenn bei Zug und Druck des Balgs verschiedene Töne erzeugt werden.

Verwendung, Besetzungen

Das Akkordeon hat seit jeher seinen festen Platz in der Volksmusik. Die Stimmungs- und Unterhaltungsmusik ist ohne Akkordeon nicht vorzustellen. Ferner ist das Akkordeon ein hervorragendes Solo-, Gruppen- und Orchesterinstrument. Auch in der echten Volksmusik ist das Akkordeon wunderbar kombinierbar mit den verschiedensten Instrumenten und Besetzungen, wie z. B. zur Liedbegleitung, in der Stubenmusik, Tanzmusik oder auch als Soloinstrument.

In den letzten 20 Jahren hat es auch einen festen Platz im Konzertsaal gewonnen und ist seit einigen Jahren als Hauptinstrument im Musikstudium zugelassen.

Verbreitung

Verbreitung findet das Akkordeon in der ganzen Welt in den verschiedensten Musikrichtungen.

Hinweis

Das Akkordeon ist für einen frühzeitigen Beginn des Instrumentalunterrichtes (in der Regel etwa ab dem 6./7. Lebensjahr) geeignet. Vor der Anmeldung zum Musikunterricht erschein ein Kontaktgespräch zwischen Eltern, Schüler und Lehrer empfehlenswert.

Witz

Warum ist das Akkordeon das älteste Instrument???
Weil es so viele Falten hat!

Weitere Informationen:

Im Sekretariat der Landesmusikschule St. Johann in Tirol

Tel. 05352/6900-852

Email: st.johann@lms.tsn.at

Unsere Lehrkräfte Florian Oberlechner und Martin Hechenblaikner

